

Mitgliedsfirmen

JÄCKERING



Jäckering
Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH
Vorsterhauser Weg 46, 59067 Hamm
Tel. 02381/422-0, Fax -136
www.jaeckering.de

Werk: Hamm

Lieferprogramm: Weizenstärke · Vital-Weizenkleber · Feinkornstärke · modifiziertes Weizenmehl · Futtermittel

Crespel & Deiters GmbH & Co. KG
Groner Allee 76, 49479 Ibbenbüren
Tel. 05451/5000-0, Fax -300
www.crespel-deiters.de

Werk: Ibbenbüren

Lieferprogramm: native Weizenstärke · Weizengluten · modifizierte Weizenstärke (vernetzte, acetylierte, veresterte Weizenstärken) · Weizenquellstärken · modifizierte Weizenquellstärken · Trägerstärken · Halbfertigprodukte · Fertigkleber



Cargill Deutschland GmbH
Ceresarstr. 2, 47809 Krefeld
Tel. 02151/57501, Fax 02151/572583
www.cargill.de

Werke: Krefeld (Mais), Barby (Weizen)

Lieferprogramm: native Mais-, Weizen- und Kartoffelstärke · Weizenkleber · Maiskleber · modifizierte Wachsmaisstärken · Iso-malt · Quellstärken · modifizierte Stärken · resistente Stärken · Glukosesirupe · fruktosehaltige Glukosesirupe · Bio-Glukosesirupe · Hydrolysate · Dextrose-Monohydrat · Dextrose-Anhydrid · Maltodextrine · Sorbit · Trockenglukosesirupe · Sorbit-Kristall · Mannit · Maltit-Kristall · Maiskleberfutter · Weizenkleberfutter · Keto-Gulonsäure



Südstärke GmbH
Königslachener Weg 2a,
86529 Schrobenhausen
Tel. 08252/913-0, Fax -118
www.suedstaerke.de

Werke: Schrobenhausen, Sünching

Lieferprogramm: Kartoffelstärke · Dextrine · kationische Stärken · oxydierte Stärken · kaltlösliche Stärken für Nahrungs- und technische Zwecke · veresterte und verätherte Stärken · extrudierte Stärken · Stärkeklebstoffe · Flüssigstärken · Kartoffeleiweiß



National Starch Food Innovation
National Starch & Chemical GmbH
Grüner Deich 110, 20097 Hamburg
Tel. 040/23915-0, Fax -170
www.nationalstarch.com
www.foodinnovation.com

Werk: Hamburg

Lieferprogramm: Spezialstärken für die Lebensmittelindustrie.



Emsland-Stärke GmbH
Emslandstrasse 58, 49824 Emlichheim
Tel. 05943/81-0, Fax -130
www.emsland-group.de

Werke: Emlichheim, Kyritz, Golßen, Wietzendorf

Lieferprogramm: native Kartoffelstärke · Dextrine · Maltodextrine · kaltwasserlösliche Stärke für die Nahrungsmittel- und technische Industrie · extrudierte Stärke · oxydierte Stärke · verätherte und veresterte Stärke · kationische Stärke · Kartoffeleiweiß · Erbsenderivate, Erbseneiweiß · Faserprodukte



AVEBE Kartoffelstärkefabrik
Prignitz/Wendland GmbH
(Ein Unternehmen der Gruppe AVEBE)
Hauptstraße 96, 19357 Dallmin
Tel. 038783/79-0, Fax -101
www.avebe.com

Werke: Dallmin (Brandenburg), Lüchow (Niedersachsen)

Lieferprogramm: native und modifizierte Stärken für die Lebensmittel- und chemisch-technische Industrie · Kartoffelfasern · Kartoffelprotein



Hermann Kröner GmbH
Im Bocketal 21, 49479 Ibbenbüren
Tel. 05451/9447-0, Fax -39
www.kroener-staerke.de

Werk: Ibbenbüren

Lieferprogramm: native Weizenstärke (z.B. hochviskos, gliadinfrei, diätetisch) · Weizengluten (vital) · Weizenquellstärken · Stärken · Quellstärken und Quellmehle (z.B. diätetisch) · Weizenproteine (z.B. hydrolysiert, texturiert) · Backmischungen · Cremepulver · kundenindividuelle Mischungen und Quellprodukte

Alle Produkte auch in Bio-Qualität (EU KBA, Bioland, NOP, Bio-Suisse) verfügbar.



Fachverband

der Stärke-Industrie

Zahlen und Fakten zur Stärke-Industrie

Ausgabe 2009

Fachverband der Stärke-Industrie e.V.
Vorsitzender: Gustav Deiters
Geschäftsführer: RA Alexander Jess

Postfach 120662
10596 Berlin

Tel. 030 / 88 71 33 98-0
Fax 030 / 88 71 33 98-19
info@verbaende-jess.de
www.staerkeverband.de

Hinweis: die Angaben in diesem Falblatt basieren auf Ermittlungen oder Schätzungen der AAF und des Fachverbandes der Stärke-Industrie

Zahlen & Daten zur deutschen Stärke-Industrie	2001	2005	2008
Umsatz	1,1 Mrd. €	1,22 Mrd. €	1,72 Mrd. €
Produktion	1,5 Mio. t	1,51 Mio. t	1,53 Mio. t
Rohmaterial	4,4 Mio. t	4,58 Mio. t	4,43 Mio. t
Firmen	8	8	8
Werke	15	14	14
Beschäftigte	2.200	2.200	2.300
Rohstoff-Verarbeitung	4,4 Mio. t	4,58 Mio. t	4,43 Mio. t
Kartoffeln	66%	65%	62%
Mais	14%	15%	14%
Weizen	20%	20%	24%
Stärke-Produktion	1,5 Mio. t	1,51 Mio. t	1,53 Mio. t
aus Kartoffeln	43%	44%	42%
aus Mais	25%	27%	25%
aus Weizen	32%	29%	33%
Verbrauch von Stärken und Stärkederivaten nach Produktgruppen	1,6 Mio. t	1,85 Mio. t	1,82 Mio. t
native Stärken	28%	30%	26%
modifizierte Stärken	19%	18%	23%
Verzuckerungsprodukte	53%	52%	51%
Verbrauch von Stärkeprodukten nach Sektoren	1,6 Mio. t	1,85 Mio. t	1,82 Mio. t
Non-Food	39%	43%	44%
Papier	23%	25%	28%
Wellpappe	7%	6%	6%
chemische, Fermentations- und übrige technische Industrie	9%	12%	10%
Food	61%	57%	56%
Süßwaren	20%	16%	18%
Übrige LM-Ind.	41%	41%	38%

Stärke – ein vielseitiges Produkt aus nachwachsenden Rohstoffen

Native und modifizierte Stärken, Stärkeverzuckerungsprodukte (wie z. B. Glukosesirup, Isoglukose, Maltodextrin oder Dextrose) sowie Nebenerzeugnisse der Stärke-Produktion (z. B. Weizen- oder Maisgluten) finden in fast allen Branchen der Lebensmittelindustrie, der chemisch-technischen und pharmazeutischen Industrie sowie in der Futtermittelindustrie eine umfangreiche und vielseitige Verwendung.

Stärke wird in der EU vor allem aus Mais, Weizen und Kartoffeln hergestellt. Über 21 Millionen Tonnen dieser vor allem aus der EU stammenden landwirtschaftlichen Rohstoffe

werden jedes Jahr verarbeitet, davon knapp 4,5 Millionen Tonnen in Deutschland. Die Stärke-Industrie ist somit ein wichtiger Partner der europäischen Landwirtschaft.

Die Technologie der Stärkeherstellung unterscheidet sich in Abhängigkeit vom verwendeten Rohstoff. Allen Verfahren gemeinsam ist aber das Prinzip der „Nassmüllerei“. Dabei wird die Stärke aus dem Zellgewebe des zuvor zerkleinerten Rohstoffes ausgewaschen. Diese Technologie erlaubt es, Stärke aus nachwachsenden Rohstoffen in großer Reinheit zu gewinnen.

EU-Exporte von Stärkeprodukten in Länder außerhalb der EU	2001	2005	2008
Gesamt	1,3 Mio. t	1,0 Mio. t	1,0 Mio. t
native Stärken	40%	59%	36%
modifizierte Stärken	32%	33%	41%
Verzuckerungsprodukte	28%	7%	23%

Die Stärkeproduktion befindet sich an der Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Industrie. Sie unterliegt mit ihren Rohstoffen einerseits den Regelungen der EU-Agrarpolitik und andererseits mit ihren Verarbeitungsprodukten dem freien internationalen Wettbewerb. Dabei beliefert die europäische Stärke-Industrie vor allem den eigenen Binnenmarkt, sie hat aber auch substantielle Exportinteressen und ist daher von bilateralen, regionalen sowie multilateralen (WTO) Handelsvereinbarungen der EU maßgeblich betroffen. So erwirtschaftet die deutsche Stärke-Industrie etwa die Hälfte ihres Umsatzes außerhalb

Deutschlands – zwei Drittel des Exportgeschäfts finden dabei innerhalb der EU, ein Drittel sogar außerhalb der EU statt.

Der 1946 gegründete Fachverband der Stärke-Industrie e. V. ist der Ansprechpartner für alle Fragen zum Thema Stärke. Ihm gehören alle deutschen Hersteller von Mais-, Weizen- und Kartoffelstärke an. Derzeit sind dies 8 Unternehmen, die über 14 Produktionsstätten in Deutschland verfügen. Auf EU-Ebene vertritt die AAF mit Sitz in Brüssel die Interessen der gesamten europäischen Stärke-Industrie.

Zahlen & Daten zur europäischen Stärke-Industrie	2001	2005	2008
Umsatz	6,5 Mrd. €	n.b.	7,5 Mrd. € ⁽²⁰⁰⁷⁾
Produktion	9,0 Mio. t	9,6 Mio. t	9,4 Mio. t
Rohmaterial	21,2 Mio. t	22,6 Mio. t	21,6 Mio. t
Firmen	27	24	25
Werke	67	68	78
Beschäftigte	ca. 17.000	ca. 20.000	ca. 15.500
Rohstoff-Verarbeitung	21,2 Mio. t	22,6 Mio. t	21,6 Mio. t
Kartoffeln	41%	39%	35%
Mais	31%	31%	33%
Weizen	28%	30%	32%
Stärke-Produktion	9,0 Mio. t	9,6 Mio. t	9,4 Mio. t
aus Kartoffeln	20%	18%	16%
aus Mais	46%	46%	47%
aus Weizen	34%	36%	37%
Verbrauch von Stärken und Stärkederivaten nach Produktgruppen	8,3 Mio. t	9,0 Mio. t	8,8 Mio. t
native Stärken	23%	23%	23%
modifizierte Stärken	17%	20%	21%
Verzuckerungsprodukte	60%	57%	56%
Verbrauch von Stärkeprodukten nach Sektoren	8,3 Mio. t	9,0 Mio. t	8,8 Mio. t
Non-Food	45%	42%	40%
Papier/Wellpappe	27%	28%	25%
chemische, Fermentations- und übrige technische Industrie	18%	14%	15%
Food	55%	58%	60%
Süßwaren / Getränke	26%	30%	31%
Übrige LM-Ind.	29%	28%	29%